

## KUNSTHALLE GIESSEN GOES UNTERER HARDTHOF EXBODIMENT #4

### Liveperformances von Kurt Johannessen und Sinéad O'Donnell

27. September 2022, 19 Uhr



Abb.: Sinéad O'Donnell, Dayra Kamal und Poshya Kakil, *Scream of the sea*, 2011, Erbil, Irak © Sinéad O'Donnell

**Eine Performance-Reihe in Kollaboration mit dem Archiv für internationale  
Performancekunst BLACK KIT | DIE SCHWARZE LADE**

**Beteiligte Künstler\*innen:**

**Skip Arnold, Rocío Boliver, Kurt Johannessen, Tokio Maruyama, Sinéad O'Donnell,  
Morgan O'Hara, Nigel Rolfe, Julie Andrée T.**

Während der umbaubedingten Schließung ist die Kunsthalle Gießen zu Gast im Unteren Hardthof. Zur vierten Performance-Veranstaltung im Rahmen der Reihe EXBODIMENT performen am Dienstag, 27. September 2022, 19 Uhr, die Künstler\*innen Kurt Johannessen aus Norwegen und Sinéad O'Donnell aus Nordirland live vor Publikum.

## **Sineád O'Donnell**

Das Recht und die Freiheit, gehört zu werden, ist für die irische Performance-Künstlerin Sinéad O'Donnell (\*1975, Dublin, Irland) keine Selbstverständlichkeit. Auf vielen Reisen erfuhr sie, wie lähmend Schweigen wirkt und welche Energie sich am gemeinsamen Dialog entzünden kann. Weltweit sucht die Künstlerin den engen Austausch mit Gemeinschaften verschiedener Kulturen und insbesondere mit dort lebenden Frauen. Sie teilt mit ihnen Geschichten, Ängste, Träume und Erfahrungen. Durch Begegnungen und Kollaborationen mit Künstler\*innen vor Ort schafft O'Donnell in Ländern wie Indonesien, Argentinien, Thailand, Uruguay, aber auch innerhalb Europas performativ Plattformen als gemeinsame Sprache und Ermächtigung. Im Irak forderte sie mit den lokalen Künstlerinnen Dayra Kamal und Poshya Kakil in roter Schrift auf einer Glasplatte „Stoppt das Töten der Frauen“ oder „Wir brauchen Frieden“. Gemeinsam mit Kakil trug sie die fragile Scheibe durch die Zitadelle der Stadt, mal offensiv wie eine Reliquie, mal subtil nur mit den Fingerspitzen berührend oder statisch zwischen ihren Gesichtern gehalten. Aber auch in ihrer derzeitigen Heimatstadt Belfast setzte sie sich 2020 kritisch mit „Feminine Culture“ („weibliche Kultur“) auseinander, überzog ihren eigenen Körper mit dem Schriftzug „Kultur“, nutzte ihn als Leinwand und semiotische Schautafel.

Körperliche Normvorstellungen werden in vielen Bereichen konstruiert und Abweichungen oftmals negativ sanktioniert. Die persönliche Erfahrung, neurodivers in einer neurotypischen Welt zu sein – d. h. normabweichend aufgrund ‚atypischer‘ neurobiologischer Eigenschaften – ist ein weiteres Thema von Sinéad O'Donnells Performances. Selbst von diesem Thema berührt, brachte sie in dem Projekt CAUTION für die Kulturolympiade in London 2012 sechs Künstler\*innen aus verschiedenen Kontinenten zusammen, um in öffentlichen Performances den Diskurs über unsichtbare körperliche Beeinträchtigungen neu zu gestalten wie z.B. Legasthenie.

## CV

**Sinéad O'Donnell** studierte textiles Design in Dublin, Bildhauerei an der Fine & Applied Arts, University of Ulster, Belfast sowie Performance und zeitbasierte Praktiken am Darlington College of Arts. Ihre Arbeiten waren weltweit zu sehen, u.a. im Kaohsiung Museum of Fine Arts, Kaohsiung, Taiwan; Golden Thread Gallery, Belfast, Nordirland; Southbank Centre, London, Großbritannien; Momentary American Art Museum, Arkansas, USA; in Uruguay, Canada, Thailand und Kroatien. 2019 präsentierte sie im Millennium Court Arts Centre, Portadown, Irland, eine umfassende Einzelausstellung.

## Kurt Johannessen

Was ist das Gewicht von Staub? Und wie viel Staub befindet sich eigentlich auf dem Boden während einer Galerieeröffnung? Seit den 1980er Jahren entwickelt der norwegische Künstler Kurt Johannessen Performances, in der er sich mit minutiöser Aufmerksamkeit ebenso übersehenen wie gewaltigen Dingen widmet, von denen die Menschen tagtäglich umgeben sind. So wanderte er 2017, im Schein einer einzigen Lampe, in völliger Dunkelheit auf einen Kohleberg nahe der heute verlassenen russische Bergbausiedlung „Pyramiden“, die sich auf der antarktischen Inselgruppe Spitzbergen befindet. Was bedeutet die Zeit eines einzelnen Menschen im Verhältnis von Unendlichkeit? Mit stoischer Beharrlichkeit setzt sich Kurt Johannessen seit den 1980er Jahren immer wieder den Elementen aus, versinkt mit absoluter Hingabe in Schlamm oder Regen. Viele Performances des norwegischen Künstlers suchen die spezifische Qualität dieser unmittelbaren Konfrontation, des „von Angesicht zu Angesicht“ zwischen dem Selbst, den Dingen und der Welt. Ein Stein, ein Grashalm, Regen und sämtliche Details die uns umgeben, werden von Johannessen in einer Art und Weise in Performances betrachtet und reflektiert, die das eigene Sehen wandeln. In seinen behutsamen, mitunter minimalen Berührungen verdichtet sich die Relation von Mensch und Natur zu einem mikroskopischen Bild, das nachhallt.

Dass Johannessen im kleinen Format zu brillieren weiß, beweisen ebenfalls seine Künstlerbücher, von denen seit 1985 inzwischen über 100 entstanden sind. Sie beruhen auf Wortspielen, Zeichnungen oder Fotografien, erzählen in wenigen Sätzen abstrus-surreale, humorvolle Geschichten oder beharren auf einem Satz mit variierenden Illustrationen. In den Büchern lotet Johannessen aus, wie viel wenig braucht und wie wenig viel sein kann. Er faltet den Makro- in den Mikrokosmos, stülpt

---

das Kleinste ins Größte und nimmt das in den Künstlerbüchern Entwickelte wiederum in seine Performances auf.

## CV

**Kurt Johannessen** studierte Bildende Kunst an The Slade School of Fine Arts, London, Großbritannien, Iceland Academy of Fine Arts, Reykjavik, Island und The National Academy of Fine Arts in Bergen, Norwegen. Er realisierte zahlreiche internationale Einzel- und Gruppenausstellungen in Skandinavien und weltweit. Seine weit über 300 zählenden Performances wurden u. a. im Kunstmuseum Bergen, MOMA PS1, New York, The National Museum of Contemporary Art, Oslo, Consorci de Museus de la Comunitat Valenciana, Valencia aufgeführt. Zudem hält er Lectures, organisiert Performance-Festivals und war Mitgründer der Organisation Performance Art Bergen.



Abb.: Kurt Johannessen, Three Upside Down Trees, 2021, Foto: Thor Brødreskift © Kurt Johannessen

## EXBODIMENT

Die Performance-Reihe EXBODIMENT wurde von der Kunsthalle Gießen in Zusammenarbeit mit dem Performance-Archiv BLACK KIT | DIE SCHWARZE LADE, Köln entwickelt. Alle eingeladenen Künstler\*innen zeichnen sich durch mitunter gegensätzliche Performance-Verständnisse aus. Was dabei im Ereignis des Aufeinandertreffens entsteht, bleibt offen und zeigt sich nur im Hier und Jetzt der Performances.

Der Titel EXBODIMENT leitet sich aus dem englischen Wort „embodiment“ (deutsch: „Verkörperung“) ab und verweist auf das Wissen, die Historie und die kulturellen Handlungsweisen, die in Körpern eingeschrieben sind. Die Präposition „ex“ (lateinisch: „aus“, „aus...heraus“) markiert die Bewegung ins Außen und bezieht sich auf das, was in der Performance geschieht: Das im Körper gespeicherte Wissen wird ins Außen transportiert und im Öffentlichen sichtbar. Wie aktiviert ein Körper den Raum? Wann bricht der Augenblick in der Zeit und wird zu einem Bild von Dauer?



Abb.: Blick in die ‚Schwarze Lade‘, Köln, 2018 © BLACK KIT

---

## **BLACK KIT | DIE SCHWARZE LADE**

Das deutschlandweit einzigartige Archiv für Performancekunst wurde 1981 von Künstler\*innen gegründet und wird seitdem von Boris Nieslony (\*1945, Grimma), zusammen mit dem Archiv-Team (Tarika Johar, Liane Ditzer, Esteban Sánchez, Evamaria Schaller, Michael Stockhausen) organisiert. Es beinhaltet über 4.000 Dossiers zu Künstler\*innen der Performance-, Theater- und Sound-Art, 10.000 Fachpublikationen, Videos und Fotos unterschiedlicher Formate, Performance-Relikte und viele Regalmeter zu Netzwerken unterschiedlicher Kontinente. Über die Organisation von Performance-Veranstaltungen, Lectures u.v.m. versteht sich das lebendige Archiv als Impulsgeber für die Gegenwart.

**Alle Veranstaltungstermine finden Sie online unter:**

[www.kunsthalle-giessen.de](http://www.kunsthalle-giessen.de) | [www.giessen.de](http://www.giessen.de)

### **Eintritt**

Freier Eintritt

### **Begrüßung**

Dr. Nadia Ismail  
Leiterin Kunsthalle Gießen

Dieter Hoffmeister  
Stellv. Vorsitzender Verein Unterer Hardthof e.V.

### **Einführung**

Tarika Johar  
Kuratorin

### **Anfahrt**

Unterer Hardthof 7, 35398 Gießen. Hinweis: Bitte nicht auf dem Hof parken.  
Parkmöglichkeit auf der Straße vor dem Eingang. Bus: Linie 7, Haltestelle ‚Unterer Hardthof‘

### **Hinweis**

**Da die performativen Interventionen je nach künstlerischer Entscheidung in den Kellergewölben des Unteren Hardthof stattfinden können, möchten wir Sie bitten, nach Wunsch entsprechend wärmere Kleidung mitzubringen.**